

# Welche Berufsfelder eröffnet das Studium?

Als Ingenieur\*innen im Holzbau, im Möbel- und Innenausbau oder in der Verfahrens- und Fertigungstechnik bieten sich nach einem erfolgreichen Bachelorstudium hervorragende berufliche Perspektiven in einer aufstrebenden und modernen Branche. Nicht selten entsteht aus einer guten Abschlussarbeit das erste Jobangebot.

## Maria Krauss | Planung Holzbau |



Absolventin 2013

„Die Zeit in Eberswalde hat mir sehr viel gegeben. Dank des Engagements der Lehrkräfte und deren Netzwerke konnte ich ein Auslandssemester in Wien absolvieren, welches für meine derzeitige Tätigkeit als Holzbauplanerin sehr wichtig war. Das studentische Leben ist sehr familiär und das Studium war geprägt

durch einen konstruktiven Austausch zwischen Dozenten und Studenten. Wer individuell studieren möchte, ist an der HNEE genau richtig.“

## Tom Nehrenberg | Produktionsleiter |



Absolvent 2015

„Nach meiner Ausbildung zum Holzmechaniker zog es mich für fünf Jahre nach Norwegen, um dort als Tischler tätig zu sein. Irgendwann wollte ich jedoch wieder in die Heimat zurück und es stellte sich die Frage, wie ich mit meiner Berufserfahrung, allerdings ohne Abitur, ein Studium beginnen konnte. Dafür stellt

sich der Studiengang Holztechnik an der HNEE als perfekte Ergänzung heraus. Durch das Studium konnte ich meine praktischen Erfahrungen theoretisch untermauern und vertiefen. Ich bin inzwischen verantwortlich für den Bereich Konstruktion und Produktion. Zu meinen Aufgabengebieten gehören das Kalkulieren, Entwickeln, Konstruieren und Überwachen der Produktion von außergewöhnlichen Messeständen und Büroeinrichtungen. Sowohl das Lehrpersonal der HNEE als auch alle Mitarbeiter standen mir während meines Studiums immer unterstützend zur Seite. Allen Unentschlossenen kann ich den Studiengang Holztechnik nur empfehlen.“

# Bachelorstudiengang

Holz gehört zu den am nachhaltigsten erzeugbaren Rohstoffen. Holz ist darüber hinaus thermisch, stofflich und chemisch nutzbar. Diese vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten haben, vor dem Hintergrund nachhaltige Produkte zu erzeugen, die Nachfrage nach diesem Rohstoff in den letzten 10 Jahren stark erhöht. Diese Veränderung in den Nutzungswegen und die Forderung nach einer hohen Rohstoffeffizienz hat auch technologische Konsequenzen, die die Aufgaben von Ingenieur\*innen in diesem Bereich verändert. Hierfür wird kompetentes, hoch qualifiziertes Fachpersonal benötigt.



Der Bachelorstudiengang Holztechnik schließt nach sieben Semestern mit einem akkreditierten Bachelorabschluss ab. Ingenieurwissenschaftliche sowie betriebswirtschaftliche Grundlagen und Methoden werden praxisorientiert gelehrt und ergänzen die Fachvorlesungen in den Bereichen Holzbiologie, Holzchemie, Holzphysik, Holzbe- und -verarbeitung, Fügetechnologien, Fertigungstechnik, Maschinenkunde und CAD. Als Vertiefungsrichtungen bieten wir Spezialisierungen in der Verfahrens- und Fertigungstechnik sowie im Holzbau an, welche mit einem Praxissemester kombiniert werden.

## Zugang, Bewerbung, Zulassung

Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife, gleichwertiger Abschluss an einer ausländischen Schule. Zugelassen werden können außerdem beruflich qualifizierte Bewerber\*innen nach § 9, Absatz (2) und (3) BbbHG vom 28.04.2014. Die Einschreibung muss bis zum 5. September des Immatrikulationsjahres zum Wintersemester erfolgen. Es besteht keine Zulassungsbeschränkung.

# Wo finde ich Informationen?

## Ihre Kontaktmöglichkeiten

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)  
Fachbereich Holzingenieurwesen

Waldcampus | Alfred-Möller-Straße 1 | 16225 Eberswalde

Telefon: 03334 657-370 | Fax: 03334 657-372

E-Mail: [kontakt.holztechnik@hnee.de](mailto:kontakt.holztechnik@hnee.de)

[www.hnee.de/Holzingenieurwesen](http://www.hnee.de/Holzingenieurwesen)



## Tag der offenen Tür

Besuchen Sie die HNE Eberswalde jedes Jahr zum Tag der offenen Tür! Es erwarten Sie Führungen durch Lehrinrichtungen des Stadt- und Waldcampus, Gespräche mit Lehrenden, Studierenden und Alumni sowie das Campusfest und das Eberswalder Straßenkulturfest am Abend. Mehr finden Sie unter [www.hnee.de/offen](http://www.hnee.de/offen)

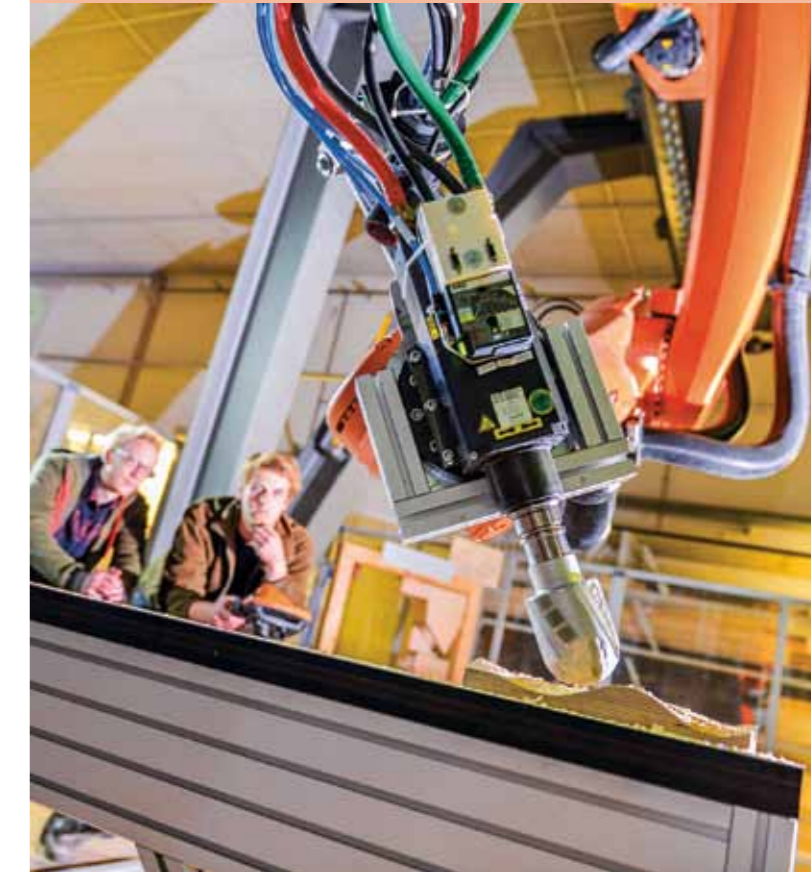


## Studieren in Eberswalde

Eberswalde liegt vor den Toren Berlins inmitten einer Landschaft mit ausgedehnten Wäldern und zahlreichen Seen. Im neu gestalteten Stadtzentrum ist der architektonisch vielfältige und begrünte Stadtcampus angesiedelt. Dort sind die Fachbereiche Nachhaltige Wirtschaft und Landschaftsnutzung & Naturschutz, Mensa, Verwaltung, Bibliothek und Studentenclub nur wenige Schritte voneinander entfernt. Studierende und Lehrende kommen hier leicht miteinander ins Gespräch - die Atmosphäre ist vertraut.

# Bachelorstudiengang Holztechnik (B.Eng.)

Fachbereich Holzingenieurwesen



[www.hnee.de/Holzingenieurwesen](http://www.hnee.de/Holzingenieurwesen)



Fotos: HNEE, Ulrich Wessoltek

# Was erwartet mich im Bachelorstudium Holztechnik?

Am Fachbereich Holzingenieurwesen befassen wir uns traditionell mit der Technologie der Holzbe- und -verarbeitung. Engagiert werden die Grundlagen und Spezialisierungen des Holzingenieurwesens gelehrt. Vermittelt werden Daten, Fakten und Arbeitsweisen, um darauf aufbauend Methoden zur praktischen Problembearbeitung zu erarbeiten. Wir unterrichten praxisorientiert und stützen uns auf eine erprobte Mischung aus fachlicher Grundlagenvermittlung und Methodenlehre. Spezifische Arbeitsweisen aus den jeweiligen Disziplinen werden an konkreten Beispielen im Labor oder Technikum trainiert. Durch gezielte Kooperationen mit einer Vielzahl von Unternehmen und Einrichtungen schaffen wir den Bezug zur Praxis.

Der Studiengang Holztechnik (B. Eng.) wird in zwei Vertiefungsrichtungen angeboten:

- **Verfahrens- und Fertigungstechnik**
- **Holzbau**

In der Vertiefungsrichtung **Verfahrens- und Fertigungstechnik** werden Sie dazu befähigt, die speziellen Methoden der Verfahrens- und Fertigungstechnik anzuwenden, um beispielsweise Aufgaben in der Schnittholzerzeugung, der Herstellung von Holzwerkstoffen oder der Möbelfertigung zu übernehmen.

In der Vertiefungsrichtung **Holzbau** werden Sie dazu befähigt, grundlegende Aufgaben des Ingenieurholzbaus zu bearbeiten, um beispielsweise an der Schnittstelle Holzbauunternehmen – Architekt\*innen bzw. Bauherr – Tragwerksplanung zu arbeiten.

# Der Studiengang

## Studienziele

Mit einem Bachelorabschluss ist es möglich, einen beruflichen Einstieg in einem ingenieurtechnischen Umfeld zu finden. Durch das breit angelegte Studium, das sich im Wesentlichen an verfahrenstechnischen Aspekten orientiert, ist eine berufliche Weiterentwicklung in angrenzende Branchen möglich.

Mit der Vertiefungsrichtung Holzbau wird ein Segment bedient, das sich in den nächsten Jahren erheblich weiter entwickeln wird. Methoden des umweltgerechten Bauens werden auf dem Markt zunehmend angefragt. Dahingehend werden sich auch die Unternehmen der Branche entwickeln. Da der Einsatz von Holz und Holzwerkstoffen im Bauwesen auch eine sehr hohe Werkstoffkompetenz erfordert, bietet sich hier eine Schnittstelle zu entsprechenden Teilsegmenten des Bauwesens.

Unsere Absolvent\*innen ... **konzipieren** intelligente Fassadensysteme, **erfinden** und **patentieren** kunststoffbasierte Schnappverbindungen für Parkettsysteme, **entwickeln** Elektrofahräder mit Holzrahmen, **konstruieren** Holzbauwerke, **erforschen** und **modifizieren** die Eigenschaften von heimischen Holzarten zur Vermeidung der Verwendung von Tropenholz, **prüfen** adhäsive Eigenschaften von plasmabehandelten Anlagenteilen für einen effizienteren Klebstoffeinsatz bei der Spanplattenherstellung, **lösen** technische Probleme bei der fertigungstechnischen Umsetzung architektonischer Aufgaben ... **gründen** Unternehmen.

## Studieninhalte

- ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Methoden,
- holzbiologische, holzchemische und holzphysikalische Grundlagen,
- holzwirtschaftliche Grundlagen im Kontext nachhaltigen Handelns unter Berücksichtigung forstwirtschaftlicher Aspekte,
- Holzschutz, Klebetechnik, nachhaltiges Bauen, Holzmodifikation,
- Grundlagen des Maschinen- und Anlagenbaus,
- wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen,
- branchentypische EDV-Systeme, CNC-Technik.

# Studienverlauf

Holztechnik (B. Eng.)  
Akkreditiert durch ASIIN



Pflichtmodule	Sem.	SWS	ECTS
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I	1	6	6
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II	2	6	6
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen III	3	6	6
Ingenieurwissenschaftliche Methoden	4	6	6
Ingenieurtechnisches Projekt	5	4	6
Maschinenkunde und metallische Werkstoffkunde	1	6	6
Maschinenkunde II	2	5	6
CAD	3	4	6
Grundlagen Holzbiologie	1	6	6
Holzchemie und Holzschutz	2	6	6
Holzphysik und -modifikation	3	6	6
Grundprozesse der Holzbe- und -verarbeitung	1	4	6
Fügetechnologien	2	4	6
Fertigungstechnik	3	4	6
Nachhaltiges Handeln in den Ingenieurwissenschaften	1	4	6
Betriebswirtschaftliche und -rechtliche Grundlagen für Ingenieure I	2	6	6
Betriebswirtschaftliche und -rechtliche Grundlagen für Ingenieure II	3	6	6
Praxissemester	6		30
Bachelorarbeit	7		12

Pflichtmodule (Vertiefung)	Sem.	SWS	ECTS
Vollholzverarbeitung und Furniertechnik	5	4	6
Schnittholzerzeugung und -verarbeitung	4	4	6
Verfahrenstechnik Holzwerkstoffe I	4	4	6
Verfahrenstechnik Holzwerkstoffe II	5	4	6
Holzbau I	4	4	6
Holzbau II	5	4	6
Holzbau III	7	4	6
Integrierter Holzschutz	4	4	6
Nachhaltiges Bauen und Holzkonstruktionen I	4	4	6
Nachhaltiges Bauen und Holzkonstruktionen II	5	4	6
Brandschutz	7	4	6
Produktgestaltung	5	4	6

Wahlpflichtmodule	Sem.	SWS	ECTS
Qualitätssicherung	5, 7	4	6
Automatisierungstechnik	4	4	6
Fertigungsplanung	5, 7	4	6
Spezielle Werkstoffkunde	4	4	6
Nachhaltiges Bauen und Abfallwirtschaft I	4	4	6
Nachhaltiges Bauen und Abfallwirtschaft II	5, 7	4	6
Möbelbau/Konstruktion	4	4	6
Möbelbau/Oberfläche	5, 7	4	6
CNC I	4, 5, 7	4	6
CNC II	5, 7	4	6
Bauphysikalische Messtechnik	5, 7	4	6
Spezielle Holzbiologie	5, 7	4	6
Spezialisierungsmodul	4, 5, 7	4	6
Marketing	5, 7	4	6
Rohholzgewinnung	5, 7	4	6
Wirtschaftsenglisch	5, 7	4	6
Arbeitswissenschaften	5, 7	4	6
Fabrikplanung	5, 7	4	6

Zur Vertiefungsrichtung Verfahrens- und Fertigungstechnik in den Fachsemestern vier bis sieben gehören die Pflichtmodule: Vollholzverarbeitung und Furniertechnik, Schnittholzerzeugung und -verarbeitung sowie Verfahrenstechnik Holzwerkstoffe I und II.

Zur Vertiefungsrichtung Holzbau in den Fachsemestern vier bis sieben gehören den Pflichtmodule: Holzbau I, II und III, Integrierter Holzschutz, Nachhaltiges Bauen und Holzbaukonstruktionen I und II, Brandschutz und Produktgestaltung.